

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. IWU/2020/012

Abteilung 230 - Gebäude und
Grundstücke

Federführung: Kerner, Christoph
Telefon: 07021 502-429

AZ:
Datum: 03.06.2020

Baumstandorte entlang der Straße "Milcherberg"
- Vorstellung der Planung
- Freigabe der Ausschreibung

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt (IWU)	Beschlussfassung	öffentlich	22.07.2020

ANLAGEN

Anlage 1 - Planung (ö)
Anlage 2 - Planung, mit Kostenberechnung (nö)

BEZUG

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
Mitzeichnung von: 220, 240, 340, BM, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategische Ziele:

- Die Stadt ist Vorreiter beim Naturschutz und wird als solcher wahrgenommen.
- Die Stadt setzt sich für den Klimaschutz ein.

Leistungsziel:

Maßnahme:

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: 520.000 Euro

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	THH 02 / THH 09
Produktgruppe	1125 / 5410
Investitionsauftrag	710551040014 / 709541040016
Sachkonto	7873000 / 7872000

Ergänzende Ausführungen:

Im Haushalt 2020 stehen zur Herstellung der Baumquartiere 445.000 Euro im Teilhaushalt 02 und 85.000 Euro im Teilhaushalt 09 zur Verfügung. Die beiden Investitionsaufträge sind deckungsfähig. Insgesamt stehen somit 520.000 Euro zur Verfügung.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

- Unterhaltung der Bäume (Baumkontrolle, Baumpflegemaßnahmen wie wässern, düngen, Pflegeschnitte).
- Die Maßnahme zur Herstellung der Baumquartiere und der Stellplätze wird über 50 Jahre abgeschrieben. Die jährliche Abschreibungshöhe beträgt 10.600 Euro.

ANTRAG

1. Zustimmung zur Planung, wie in der Sitzungsvorlage IWU/2020/012 dargestellt.
2. Freigabe der Ausschreibung.

ZUSAMMENFASSUNG

Die vorhandenen Bäume entlang der Straße „Milcherberg“ wurden in den vergangenen Jahren aufgrund der zurückgegangenen und äußerst schlechten Vitalität sukzessive, in Abhängigkeit der Verkehrssicherung, stark zurückgeschnitten oder gefällt. Die Bäume weisen Fruchtkörper und Faulstellen auf. Bei Sturmereignissen kam es bereits zu Ausbrüchen im Kronenbereich. Die noch vorhandenen Bäume können nicht länger gehalten werden und werden im Zuge der Herstellung der neuen Baumquartiere ebenfalls ersetzt. Da eine Ersatzpflanzung im vorhandenen Grünstreifen, aufgrund der Größe nicht sinnvoll und zielführend ist, wurde 2018 das Büro Eurich Gula Landschaftsarchitektur mit der Planung neuer Baumstandorte beauftragt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

1. Allgemeines

Die Straße „Milcherberg“ stellt eine Haupteinfahrtsstraße inmitten eines bestehenden Wohngebiets in Kirchheim unter Teck dar und verbindet die L 1200a im Westen mit der Hahnweidstraße im Osten.

Die aktuelle Fahrbahnbreite beträgt ca. 7,60 Meter, wobei Längsparkplätze entlang der beiden Richtungsfahrbahnen in den Straßenraum integriert sind. Stellplatzmarkierungen oder sonstige Abgrenzungen zur Fahrbahn existieren nicht. Es liegt ein beidseitiger Gehweg vor, wobei der nördliche Gehweg teilweise durch einen ca. 1,25 Meter breiten baumbestandenen Grünstreifen vom Straßenraum abgetrennt ist.

Die vorhandenen Straßenbäume im Grünstreifen sind aufgrund des sehr geringen zur Verfügung stehenden Wurzelraums, den versiegelten Flächen und den damit verbundenen Stressfaktoren in einem sehr schlechten Zustand. Die Vitalität der Bäume ist sehr gering, so dass die Bäume gerodet werden müssen bzw. bereits gerodet wurden. Eine „einfache“ Nachpflanzung im vorhandenen Grünstreifen wäre nicht zielführend, da die Bäume sich aufgrund der Gegebenheiten nicht an dem Standort etablieren können. Zudem entsprechen die Baumquartiere nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik.

2. Planung

Die vorliegende Entwurfsplanung wurde im Vorfeld eng mit den Sachgebieten Tiefbau und Beiträge, Ordnung und Verkehr sowie dem Mobilitätsbeauftragten der Stadt Kirchheim unter Teck abgestimmt.

Der straßenbegleitende Grünstreifen im Norden des Milcherbergs zwischen Fahrbahn und Gehweg wird aufgelöst. Die Längsparkplätze werden direkt an den Gehweg „herangerückt“, weisen eine Breite von 2,50 Metern auf und werden durch Baumquartiere gegliedert. Somit entstehen zwischen den Baumquartieren und Grundstückszufahrten liegende „Längsparktaschen“. Sowohl die Stellplätze, als auch die Baumquartiere werden durch Betonborde eingefasst. Durch die Pflasterung dieser Stellplätze mit Betonpflaster (offene Splittfugen) entsteht eine deutliche Differenzierung zur Asphalt-Fahrbahn. Aufgrund der zukünftigen Wasserführung entlang der neuen Bordsteine werden auch Arbeiten (neue

Bordsteine und neuer Asphaltbelag) an den angrenzenden Zufahrten ausgeführt.

Die neue Fahrbahnbreite beträgt 6,50 Meter. Reduziert man davon die Längsparker entlang der Südseite (Breite ca. 2 Meter), so verbleibt eine zukünftige Breite von 4,50 Metern für den fahrenden Verkehr (derzeitige Breite für den fahrenden Verkehr: ca. 3,60 Meter).

Im Bereich des nördlichen Gehwegs werden die stark beschädigten Belagsbereiche im Zuge der Baumaßnahme saniert bzw. neu hergestellt. Ein Vollausbau des gesamten nördlichen Gehwegs erfolgt jedoch aus Kostengründen nicht. Die geplanten Baumquartiere weisen eine Mindestgröße von 9 Quadratmetern auf und generieren einen Wurzelraum von mindestens 12 Kubikmetern.

Grundstückszufahrten sowie Bestandsleitungen (überwiegend im Gehwegbereich) wurden bei der Planung berücksichtigt. Eine partielle Anpassung der vorhandenen Entwässerungseinrichtungen (Straßeneinläufe) sowie der Leuchtenstandorte wird erforderlich und ist in der Planung und den Kosten beachtet.

Als neu zu pflanzende Straßenbäume sind *Ulmus resista* (Ulmen) in Sorten, *Acer campestre* (Feldahorn) in Sorten, *Sophora japonica* (Schnurbaum) in Sorten und *Zelkova serrata* (Zelkove) in Sorten vorgesehen. Bei der Auswahl der Bäume wurden die Empfehlungen der GALK-Straßenbaumliste sowie der Klimabaumliste berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die vorgesehenen Bäume hinsichtlich der auftretenden städtischen Stressfaktoren und der Trockenheitsresistenz als sehr geeignet erscheinen.

Die Unterpflanzung der Bäume erfolgt mit einer mehrjährigen Blumen- /Blümmischung, die zahlreiche Insekten- bzw. Bienennährpflanzen enthält, nicht zu hoch wächst und wirtschaftlich zu pflegen ist.

Aufgrund der Lage der Bestandsleitungen sowie der kleinteiligen Hausgartenstrukturen mit zahlreichen privaten Gehölzen im Süden, können im südlichen Gehweg- bzw. Straßenbereich keine Baumstandorte ausgeführt werden.

3. Kosten und Finanzierung

Die Baukosten zur Herstellung der Baumstandorte und Stellplätze, einschließlich Baunebenkosten, belaufen sich auf 435.000 Euro. Die Baukosten zur Herstellung des Gehwegs, einschließlich Baunebenkosten, belaufen sich auf 85.000 Euro.

Die Baunebenkosten beinhalten die Planungs- und Vermessungskosten. Die im Haushalt bereitgestellten Mittel reichen für die Finanzierung der Maßnahme aus.